



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

DXVI. Jacob von Jeeze zu Poritz verkauft Hebungen aus Büste den Vicarien und gemeinen Priestern der Marienkirche zu Stendal wiederkäuflich, am 6. November 1505.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

DXV. Der Rath zu Stendal verschreibt der Frohnleichnams-Brüderschaft eine Rente,
am 23. September 1505.

Wy Rathmanne to Stendell Bekennen —, dat wy myt Rade vnnnd sulbort vnser Guldemeistere vnnnd wittigsten borgern von vnser obgenanten Stat wegen vorkofft hebben vnd In Crafft dusses briues vorkopen den vorsichtigen Mannen, Olderluden des hilligen lichams Cristi kumpenien hir by vns, de nu fynt, vnd allen oren nakomelingen, de von vns, dem Rade, dar tho gesat werden, to der Armen lude behuff, viss marck penninge Stendalscher weringe Jarliker Renthe vor hundert mark der suluen weringe etc. — Gegeuen nha Christi geborth Dufent visshundert vnnnd Im vestten Jare, Dinxftdagés na Mathei Apoftoli vnd ewangeliste.

Nach dem Originale des rathhäuslichen Archives.

DXVI. Jacob von Seeze zu Portz verkauft Gebungen aus Büste den Vicarien und gemeinen
Priestern der Marienkirche zu Stendal wiederkäuflich, am 6. November 1505.

Ick Jacob van Jetze, to Portze wanhaflügen, Bekenne —, dat ik — vorcope in Crafft dusses briues den Erhafligen heren vicarien vnnnd ghemeynen priesteren in der kerke to vnser liuen vrowen to Stendall, de nu tor tyd sint, vnnnde allen eren nakamenden eyne mark penninge jarliker rente to der ewigen brodmissen in deme dorpe, Nomeliken to buft auer duffe vnderghescreuen lude, Houe, Huuen, Holte, acker vnnnde wische mit allen tobehoringen: auer Tideke Smedefs Hoff vnnnde Huuen mit der tobehoringe eyne punt penninghe jarliker rente, tinsle vnnnde pechte; Auer arnt Binemann Hoff vnnnde Huuen mit der tobehoringe foelz stendelsche schillinge; Auer Hinrick wultzken Hoff vnnnde Huuen mit der tobehoringe III stendelsche schillinge; Auer Tideke Sculten Hoff vnnnde Houen mit der tobehoringe III stendelsche schillinge; Auer Otto Naterheyden Hoff vnnnde Huuen mit der tobehoringe III schillingk; Auer dhen krugh III schillinge. Hir vor hebben my de vorsecreuen vicarien woll to dancke vornuget vnnnde betalt in eyner summen vesteyn marck penninghe stendelscher weringe, dhe witliken in myn vnnnde myner eruen nudth vnnnde framen gentzlikenn gekamen sint etc. — Ick will ock vnde myne eruen scollen sodane gnanten vorherendensten vnnnd vorunpflichten jegen allweme etc. — vnde wan sodane betalinge tornuge gescheen isz, denn vnnnde nicht ehr scal my vnde myne eruen sodane jarlike rente wedder quidt, fry vnde loofz syn vnnnde wy Henninck, olde Jan, frederick vnnnde Bartelt vnnnde Junge Jan vnnnde Junge Hans, geuettern vnnnde bruder, alle gheheyten van Jetze, bekennen vor vns vnnnde vnse eruen, dat wy vmme hede willen vnser fedderen bauenberurt Jacob van Jetze, alle puncte, stücke vnnnde artikele dusses breues to holdende bewillet hebben vnnnde bewillen jegenwardigen, reden vnnnde lauen in gudeme louen stede vnnnde faste to holdende. Tho orkunde hebben wy Jacob, sakeweldich, Henninck, olde Jan, frederick vnnnde bertelt vnnnde Junge Jan vnnnde Junge Hans, alle van Jetze genommet, veddern vnde gebruder, usze Ingesegel ned-

den an dessen breff wiliken hangen laten. Ghegeuen vnde screuen Na Cristi borth vnser Heren
vefteynhundert vnde in deme veften Jare, am Donrstage na alle gades hilligen.

Nach dem Original im Pfarrarchiue der Marienkirche No. 57.

DXVII. Die Vorſteher der Jacobikirche ſehen der Wittwe Henning Lindſtedts für ein der Kirche
zugewandtes Grundſtück eine Rente auf Lebenszeit aus, am 5. Mai 1506.

In deme namen der vngelcheyden hilghen dreyvaldicheyt amen. In deme iare na der
ghehort cristi vnser Heren duſent viſfhundert in deme ſoſten iare, in deme anderen dinckdaghe
na pafken wy peter ſcoteller vnde Heyne Schulte, vorſtender vnde varweſer der kerken
ſancti Jacobi tho ſtendel, beekennen vnde beetughen vor vns vnde vnſer nakamelinghe in vnde
myt deſſen vnſer ghades Hules open briue vor alzweme, dat de erlike vrome Henninck lin-
ſtedel naghelaten wedue myt willen eres varmunders vnde rechten eruen, wanestich In de nyge
ſtrate, heſt ghegheuen ſunte iacobe eyn ſtucke landes, beeleggen var deme vee dare, dat ander
ſtucke van der vee ſtede tho der rechteren Hant. Dar Schale vnd wille wy varſtender van ſunte
iacobi vnde vnſer nakamelinghe der ſulſten Henninck Linſtedel naghelaten wedue vnde ere
dochter gertruth vnde erer dochter man Symon all tho arer drier liſſ gheuen alle iar vppe
ſunte bartolomewes III punt penninghe ſtendelsker weringhe, de wile dat de dre varbenumeden
perſonen amme leuende ſynt, vnde wen de drie varbenumeden in goth vorſtorven ſynt, Szo ſcha-
len de varſtender van Sunte iacobe ſodane III punt quith vnde vry hebben, nemande mer tho
ghevende, Sunder dat ſtucke landes tho kerende in ſunte iacobes beſte, ghenuth vnde vrame, wo
id eme dat alder beſt beequeme ſy. Des mer tho orkunde vnde wyſſenheyt hebbe wy varſtender
van Sunte iacobe in der ſtatt tho ſtendell, namelich peter ſcoteller vnde Heyne ſchulte,
laten anhanghen Sunte iacobes ingheſegell vnder an deſſen apen briue, de ghegheuen ys des Din-
geſtages na philippi Jacobi vnde walburghis, in deme iare, do mee ſchreff duſent vyffhundert vnde
VI iare, Amen.

Nach dem Original im Beſitz der Jacobikirche.

DXVIII. Der Rath zu Stendal verkauft dem Annenkloster eine ablößbare Rente,
am 28. Dezember 1506.

Wy Rathmanne tho Stendall Bokennen —, dat wy — vorkofft hebben — den
geyſtliken vnd andechtigen fuſtern to Sunthe Annen in der ſamelinge der drudden Regell Sancti
francisci ordennis hir bynnen vnſer Stat, de nu ſynt, vnd allen oren nakomelingen to orer behuff